83 a 228 785. Weckeruhr mit vom Abstellorgan gedrehter, die Hammerwelle arretierender und von einem Ablöseorgan des Weckerwerkschlüssels zurückgeführter Abstellwelle. Uhrenfabrik Mühlheim, Müller & Co., Mühlheim, Württ.

d) Verlängerung der Schutzfrist

Die Verlängerungsgebühr von 60 Mk. ist für die nachstehend angeführten Gebrauchsmuster gezahlt worden.

83 c. 158 755. Maschinchen zum Ausbeulen von Uhrgehäusen u. s. w. Koch & Co., Elberfeld.

83 c. 158 173. Zangenartiges Werkzeug u. s. w. Robert Steuer, La Chaux-de-fonds.

Innungs- und Vereinsnachrichten

des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen [1]).

Altonaer Uhrmacher-Verein von 1867.

Am Dienstag, den 6. Sept., fand unsere Monatsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn E. Sackmann jun. statt, die, in Anbetracht der grossen Tagesordnung, bis in die Nacht währte. Namentlich die vorgenommenen Statuten-Aenderungen, resp. Erweiterungen waren es, die grosse, zeitraubende Debatten hervorriefen. In der nächsten Versammlung sollen die neuen Statuten, die u. a. auch eine Beitragserhöhung von 4 Mk. auf 6 Mk. vorsehen, endgültig festgelegt werden, und liegt es im eigenen Interesse der Mitglieder, zu dieser Versammlung, die am **Dienstag, den 4. Oktober,** abends 9 Uhr, in unserem Vereinslokale, Gibhardts Gesellschaftshaus, Bachstrasse 102, abgehalten werden wird, zu erscheinen. I. A.: P. C. Petersen, Schriftführer.

Landesverband badischer Uhrmacher.

Am Mittwoch, den 10. August, vorm. 10 Uhr, fand im Hotel National zu Mannheim unser 7. Verbandstag statt. Es waren vertreten Kollegen aus Messkirch, Lahr, Offenburg, Bühl, Phillipsburg, Karlsruhe, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim, Ruith, Sinsheim, Neckarbischofsheim, Eberbach, Mosbach, Siegelsbach, Weinheim, Hockenheim, Rappenau, Ludwigshafen a. Rh. und Stuttgart.

Der Vorsitzende, Koll. Devin, eröffnet den 7. Verbandstag und dankt den erschienenen Kollegen, ebenso dankt der Vorsitzende der Mannheimer Uhrmacher-Vereinigung den Anwesenden und heisst dieselben in den Mauern Mannheims herzlich willkommen.

Namens des Württembergischen Landesverbandes übermittelt der Vorsitzende, Koll. Krauss-Hettenbach-Stuttgart, die herzlichsten Grüsse. Herr Handwerkskammersekretär Hauser wünscht den Verhandlungen guten und gedeihlichen Verlauf.

Nach Feststellung der Tagesordnung verliest der Schriftführer das Protokoll des letzten Verbandstages, welches genehmigt wird.

In dem Geschäftsbericht, welchen der Vorsitzende erstattet, finden eingehends die im Laufe des Verbandsjahres durch den Tod abgerufenen Kollegen: Bernhard Mayer-Heidelberg und Johann Wiedmer-Waldshut Erwähnung, deren Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt wird.

Zur Erledigung der Verbandsgeschäfte fanden im verflossenen Vereinsjahr fünf Vorstandssitzungen statt. Das Hausierunwesen beschäftigte wiederum wie in früheren Jahren den Vorstand und wurden in mehreren Fällen durch Vermittlung des Vorstandes die Prämien ausbezahlt. Die Mitgliederliste zählt zur Zeit 150 Kollegen gegen 157 im verflossenen Jahre. Der Beschluss des vorigen Verbandstages wurde zur Ausführung gebracht; unter Vorlage des von den verschiedenen Vereinen eingeholten Materials gelangte eine Eingabe an das Grossherzogliche Ministerium, die Hausierer im Betretungsfalle höher bestrafen zu wollen. Eine ministerielle Verfügung an sämtliche Bezirksämter, vorkommendenfalls die Hausierer höher zu bestrafen, erledigte unsere Eingabe. Ein Prozess gegen einen Uhrenhändler wurde ebenfalls zu unseren Gunsten entschieden. Der Schriftwechsel mit den Vereinen und Mitgliedern war ein sehr reger. Einem vielfachen Wunsch wurde entsprochen durch Schaffung eines einheitlichen, dauernden Verbandsabzeichens in Form eines vergoldeten Stellungskreuzes, welches in der Mitte das emaillierte Wappen in den badischen Landesfarben trägt. Dasselbe ist zum Preise von 1 Mk. beim Vorstande erhältlich, wobei 30 Pfg. als Mehrerlös der Herstellungskosten der Verbandskasse zugewiesen werden.

Gegen einen Uhrenhändler, welcher durch marktschreierische und unwahre Angaben in Zeitungsannoncen unsere Mitglieder sehr schädigt, wurde beim Staatsanwalt Strafantrag wegen unlauteren Wettbewerbs gestellt und zwar mit Erfolg.

Koll. Föhner stattet den Kassenbericht ab, an Einnahme hat die Verbandskasse 521,07 Mk., an Ausgaben 346 Mk., an Bestand 175,07 Mk. zu verzeichnen. Die Koll. Schick und Neureither werden zu Kassenprüfern ernannt.

Die Koll Schmuch-Heidelberg, Jock-Karlsruhe, Weil-Mannheim, Buss-Offenburg, Schick-Sinsheim statten den Bericht ab über die Tätigkeit innerhalb der Bezirksvereine während des Verbandsjahres. Ebenso lag von dem Schriftführer des Oberbadischen Bezirksvereins, dem Koll. Mayer-Waldshut, ein schriftlicher Bericht über die Tätigkeit des dortigen Vereins vor, welcher verlesen wird. Aus den meisten Berichten ist eine ganz erspriessliche Tätigkeit zu ersehen, welche gegenüber den Bemühungen auch einen erfreulichen Erfolg aufzuweisen hat.

Aus der Mitte der Versammlung wird das Bedauern ausgesprochen, dass Koll. Neuhofer-Berlin von der Zeitungskommission zurückgetreten ist, und folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die anwesenden Kollegen bedauern lebhaft das Zurücktreten des Koll. Neuhofer als Vorsitzender der Zeitungskommission und wünschen dringend, Wege anzubahnen, um diese tüchtige Kraft für unsere Zeitung wiederzugewinnen."

Ein Antrag des Oberbadischen Bezirksvereins: „Es wolle dahin gewirkt werden, dass Prüfungen der Lehrlinge unseres Faches, welche von Uhrmachervereinen und Vereinigungen vorgenommen, gesetzliche Berechtigung erhalten, so dass dieselben nicht nochmals den Handwerkskammerbezirken unterstellt werden müssten," wird durch den anwesenden Handwerkskammersekretär dahin beantwortet, dass seitens der Versammlung nichts geschehen könne, da dies eine Aenderung des Handwerkergesetzes zur Folge habe. Nach Aussprache des Abteilungsvorstandes der pfälzischen Handwerkskammer, Herrn Koll. Burschell, ist es jedoch nicht ausgeschlossen, dass grossen Vereinigungen in grösseren Städten auf Ansuchen die Berechtigung zu Prüfungen erteilt werden kann, ein Fall, der aber für den Oberbadischen Bezirksverein nicht in Betracht kommt.

Koll. Buss-Offenburg bringt Missstände bei einer Lehrlingsprüfung zur Sprache, es wird beschlossen, im Wiederholungsfalle durch den Vorstand Beschwerde bei der Handwerkskammer einzureichen.

Koll. Köhler-Mannheim bringt die leidige Leihhausfrage zur Sprache und weist auf die grossen Schäden hin, welche unserem Beruf durch dieselben zugefügt werden. Nach längerem Meinungsaustausch über Abhilfe in dieser Sache wird folgende Resolution gefasst: „Es sollen Kommissionen gebildet werden, welche die Schäden der Leihhäuser zu untersuchen haben, etwaige Vorschläge zur Beseitigung der Schäden zu beraten und das gewonnene Material den Behörden gegenüber zu verwerten." Auf mehrseitigen Wunsch werden die Mitglieder der Kommissionen aus der Mitte der Versammlung gewählt. Für den Bezirk Sinsheim Koll. Schick, für Mannheim die Koll. Köhler und Fesenmeyer, Koll. Buss für Offenburg, Koll. Schmuch für Heidelberg, der Verein Karlsruhe behält sich vor, seine Mitglieder in einer Vereinsversammlung selbst zu wählen. Als Ort des nächsten Verbandstages wird mit grosser Mehrheit Konstanz in Vorschlag gebracht und angenommen.

Nach dem Bericht der beiden Kassenprüfer wird die Kasse für richtig befunden und unter Dank für die Mühewaltung dem Kassier Entlastung erteilt.

Bei Neuwahl des Vorstandes wurde der seitherige wiedergewählt, ebenso ist bei den Vertrauensmännern keine Veränderung zu verzeichnen.

Auf Wunsch des Vorstandes findet der nächste Verbandstag erst in zwei Jahren statt.

Koll. Schwander-Wiesloch wird als neues Mitglied aufgenommen. Mit Worten des Dankes an die Anwesenden schliesst der Vorsitzende um 2 Uhr die Verhandlungen.

Anschliessend fand ein gemeinschaftliches Mittagsmahl statt, bei welchem die eingetroffenen Glückwünsche mit Dank an die Absender entgegen genommen wurden. Nach Beendigung des Mittagsmahles wird ein von den Mannheimer Kollegen zur Verfügung gestellter Dampfer bestiegen und unter den Klängen der Musik in fröhlichster Stimmung die grossartigen Hafenanlagen einer Besichtigung unterworfen, welches sich bis 7 Uhr abends ausdehnte. Bis zur späten Abendstunde, umgeben von schönem Damenflor, verweilte man im Stadtpark, den Klängen einer Militärkapelle lauschend.

Anderen Tags fand ein Ausflug ins Neckartal statt, um noch abends eine Beleuchtung des Heidelberger Schlosses zu besichtigen.

Den Mannheimer Kollegen sei an dieser Stelle herzlichster Dank zu Teil für die wohlgelungenen Veranstaltungen zum 7. Verbandstag.

Carl Beck, Schriftführer.

Verein Bernburg.

Unsere nächste **Versammlung** findet **Mittwoch, den 5. Oktober, nachmittags 4 Uhr,** statt, und werden die geehrten Herren Kollegen hierzu freundlichst eingeladen.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Vereinigung der Uhrmacher und Goldschmiede der Kreise Duisburg, Mülheim, Oberhausen, Ruhrort, Recklinghausen, Moers und Rees.

Unsere heutige Versammlung tagte laut Beschluss in Mülheim a. d. Ruhr im Hotel „Dortmunder Hof" und war den Verhältnissen entsprechend gut besucht. Um 4½ Uhr eröffnete unser Vorsitzender, Koll. Hausmann, die Sitzung, und es entspann sich eine rege Debatte.

Zum 1. Punkt der Tagesordnung: Anträge des Central-Verbandes an die Reichsregierung bezüglich Leih-, Warenhäuser und Hausierer, wurde der Schriftführer beauftragt, das vorhandene, diesbezügliche Material dem Central-Verbande einzusenden.

Alsdann gelangten die Aufklärungsschriften über Hausierwesen für Polizeibeamte zur Verteilung. Es wurde beschlossen, gedruckte Formulare für Anzeigen über Hausier-Uebertretungen anfertigen zu lassen, und jedem Kollegen zur Pflicht gemacht, jeden ihm zur Kenntnis gebrachten Fall über unerlaubtes Hausieren einfach der nächsten Polizeibehörde oder dem Gericht anzuzeigen.

Anträge zur Versammlung des Rheinisch-Westfälischen Verbandes wurden nicht gestellt.

---

1) **Zur Beachtung.** ☛ Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. **Der Vorstand des Central-Verbandes.**

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 20** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. Oktober** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-19040100/290